



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Linie und Form

Crane, Walter

Berlin [u.a.], [circa 1910]

Wirkung von farbigen Geweben

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76833)

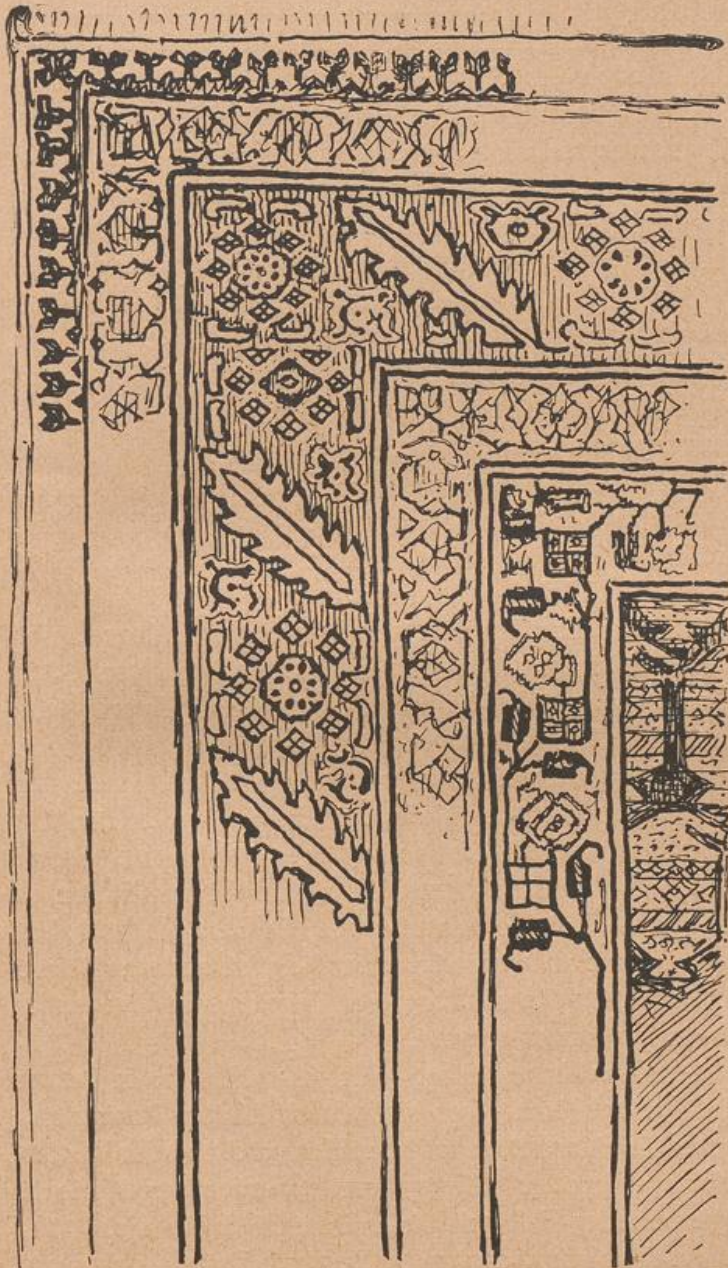
9. Kapitel.
Persische
Teppiche.

wöhnlich auf einem rechteckigen Fußboden liegt — die quadratische Form in Einklang mit den Bedingungen und den Umgebungen des Werkes im Gebrauche. Der persische Zeichner scheint in der Tat so durchdrungen von diesem Gefühle zu sein, daß er eine ganze Reihe von Einfassungen rund um das Mittelfeld seines Teppichs oder seiner Decke legt, wobei er die Rechtwinkligkeit noch weiter betont, während er den zu steifen Eindruck einer Reihe von geraden Linien vermeidet, den die Kreuzung der Fäden des Einschlags mit der Kette unter rechten Winkeln hervorbringen könnte, dadurch daß er die Breite seiner Hilfseinfassungen ändert, sie mit immer wechselnden kleinen Mustern ausstattet und enge weiße Linien zwischen die schwarzen Linien der Einfassung einschiebt.

Wirkung von
farbigen Ge-
weben.

Beim Teppich hat die Wirkung der hervorstehenden Kette, die senkrecht in dem Webstuhl bearbeitet wird, aber horizontal hängt, einen sehr erheblichen Einfluß auf die Gesamtwirkung. Nehmen wir ein Stück gleichmäßig gefärbten Papiers und legen es in Falten, so wird das Aussehen der Farbe mit einem Male geändert. Genau so erzeugt der Übergang der Wolle des Einschlags, der das Muster oder Gemälde bildet, über die kräftigen Linien der Kette — die breit genug sind, um die Umrisse des Kartons aufzunehmen — jenes weiche und mannigfaltige Farbenspiel — in Wirklichkeit Farbe im Licht und im Schatten —, das abgesehen von den tatsächlichen Farben und der künstlerischen Auswahl der Töne den eigenen Reiz und Effekt des Teppichs ausmacht.

Dieser Schimmer und diese Mannigfaltigkeit fällt mehr oder weniger bei allen Geweben in die Augen, und ein gutes Gewebemuster steigert nur noch die Mannigfaltigkeit und den Reichtum der Oberfläche. Die verschiedenen Schichten oder Felder der Ober-



9. Kapitel.
Skizze zur
Veranschau-
lichung der
Behandlung
der Ein-
fassungen in
einer persi-
schen Decke.

9. Kapitel.
Wirkung von
farbigen Ge-
weben.

fläche und die Verschiedenheit ihres Gewebes, die durch die verschiedenen an die Oberfläche des Wollstoffes oder der Seide gebrachten Einschlüge bedingt wird (von den einfachsten Liniengegensätzen, die durch die einfachsten Anordnungen von Kette und Einschlag hervorgebracht werden, an bis zu den verwickeltesten Mustern in vielfarbigen seidenen Stoffen und Brokaten), geben allein dem Flächenmuster seinen Wert.

Bei geschnittenem Sammet wird dasselbe Prinzip des Gegensatzes in der Oberfläche noch weitergeführt, indem die reiche, tiefe Noppe der am wenigsten erhöhten Teile in gefälligem Kontrast zu der matten Wirkung des Grundes steht.

Bei Zeichnungen für solche Stoffe wird man kräftig geschnittene Muster in Silhouette — z. B. kräftige Blatt- und Fruchtförmigkeiten — herzustellen suchen, die nach dem Prinzip der Patrone gezeichnet sind.

Bedrucken.

Beim Bedrucken hat man offenbar freieren Spielraum, da das Material selbst den Eindruck von etwas Leichterem und Vergänglicherem erweckt. Es ist höchst wahrscheinlich, daß bedruckter Kattun ursprünglich ein Ersatz für besticktes Linnen oder kostbarere Stoffe war. Sicher gibt es Beispiele von sehr ähnlichen Mustern einerseits in indischer und persischer Seidenstickerei, andererseits in bedrucktem Kattun. In einigen Fällen ist der Druck teilweise bestickt, was ein Übergangsstadium zu sein scheint, und erinnert auf einem anderen Kunstgebiet an die Anwendung des Tuschsens in den ersten Zeiten der Druckerpresse.

Offenbar kann alles, was als Muster in etwas wiederkehren kann, was sich durch Linien, Punkte und Farbentöne darstellen und auf Holzstöcken oder Kupferwalzen eingraben läßt, gedruckt werden, und wie es allgemein der Fall mit einer Kunst ist, die nicht ganz augenscheinlich technischen Beschränkungen unterliegt,